

## „Der unsichtbare Dritte“ Hunde mit Jagdleidenschaft

Den Wunsch zu jagen haben fast alle Hunde – sehr zum Leidwesen ihrer Halter. Diesen Wunsch der Hunde kann man nicht einfach „wegtherapieren“, aber als Hundebesitzer können Sie daran arbeiten, dass Sie das Jagdverhalten Ihres Hundes kontrollieren können. Dies erreichen Sie über Impulskontrolle, einen sicheren Abruf und eine artgerechte „jagdliche“ Beschäftigung.

Sie werden mit Ihrem Hund an diesen zwei Tagen intensiv an diesen drei Voraussetzungen und an Ihrer Beziehung mit Ihrem Hund arbeiten und einen Trainingsplan für zuhause bekommen.

### Theoretische Lerninhalte:

- Was bedeutet Frusttoleranz?
- Verschiedene Auslastungsmodelle (Spiele) für verschiedene Rassen
- Hundebeobachtungen und Körpersprache

### Praktische Lerninhalte:

- Verbesserung Ihres Führanspruchs
- Aufmerksamkeitstraining
- Schleppeinentraining bzw. **Abbau** der Schleppeine
- Rückruftraining mit und ohne Ablenkung
- Arbeit mit dem Futterdummy und der Reizangel
- Eintrainieren der Pfeife oder eines Stopp-Signals
- Kontrolle des Erregungsniveaus des Hundes
- Klären von offenen Fragen
- Einkonditionieren und Durchsetzen von Abbruchkommandos bei verschiedenen Ablenkungen
- Arbeit an der Reizangel / Training „**Vorstehen**“

Während des Seminars kommt auch die **Hasenzugmaschine** zum Einsatz. Mit ihr wird gewährleistet, dass während des Seminars „ein Hase auftaucht“ und wir das jagdliche Verhalten des Hundes bzw. seinen Trainingsstand beurteilen können.

Außerdem werden wir mit Einsatz der Hasenzugmaschine den Abbruch trainieren.

Der Workshop wird sich aus ca. 70% praktischen Übungen mit den Hunden und 30% Theorie zusammensetzen.

### Informationen:

Termin: 23. und 24. Februar 2018  
Zeit: Freitag 10.00 – 17.00 Uhr  
Samstag 10.00 – 17.00 Uhr  
Ort: CanisCollege, Mühlacker

**Anmeldung bei CanisCollege: [www.caniscollege.de/christel](http://www.caniscollege.de/christel)**

### Durchführung + Leitung:

Christel Löffler  
Tierverhaltenstherapeutin

